



Protokoll Nr. Y/148/2024

über die Sitzung des Tourismusausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Montag,
den 25.11.2024, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad
Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:23 Uhr
Nichtöffentliche Sitzung: 21:23 Uhr bis 21:30 Uhr

► Anwesend:

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Andreas Wernemann

Mitglieder

Herr Martin Diekamp

Herr Dr. Thomas Eickhorst

Herr Dirk Meyer zu Theenhausen

Frau Manuela Meyer-Schübli

Herr Uwe Steinbrügge

Frau Onat Temme

Herr Armin Trojahn

Gäste

Jens Westerheider

zu TOP 5 Verkehrsplanungsbüro IPW

Lennart Janzen

zu TOP 5 Verkehrsplanungsbüro IPW

Frau Doreen Belhaoués

Zu TOP 6

Herr Michael Janböke

zu TOP 7 Gemeindebrandmeister

Andreas Weber

zu TOP 7 Vors. SSG

Kur und Touristik

Frau Christina Kohlbrecher-Zippel

Frau Sabine Leclercq-Fröbel

beigeordnet

Frau Rosemarie Gätje

► Abwesend:

Vorsitzender

Herr Matthias Beckwermert

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge

- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/130/2024 der Sitzung vom 04.06.2024 -öffentlicher Teil-
- 3 Sachstandsbericht Kur und Touristik
- 4 Verwaltungsbericht
- 4.1 Erneuter Verkauf des "Hotels zur Post"
- 5 Verabschiedung des Verkehrskonzeptes Bad Rothenfelde Ortskern
Vorlage: Y/2024/363
- 6 Motorik-Parcours am Sportpark: Vergabe an Planungsbüro und Mittelbereitstellung
Vorlage: Y/2024/319
- 7 Bericht Heimatfest 2024 und Ausblick 2025
- 8 Illumination des Kurparks, Ideenvorstellung der Gleichstellungsbeauftragten
- 9 Stellungnahme zur Fortschreibung des 4. Nahverkehrsplans für Stadt und Landkreis Osnabrück
Vorlage: Y/2024/364
- 10 Fraktionsübergreifender Antrag zum Einsatz eines Ordnungsaußendienstes
Vorlage: Y/2024/356
- 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 11.1 Dank für Umsetzung einer orangen Beleuchtung am Hochbehälter des Gradierwerkes

► **Ergebnis der Sitzung:**

zu 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Wernemann** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Mobilität und Klimaschutz um 19:00 Uhr in der Aula der Grundschule Bad Rothenfelde.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder anwesend sind. Der Fachausschuss ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Fachausschusses ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Fachausschuss wurde durch elektronische Einladung über das Ratsinformationssystem vom 15.11.2024 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 18.11.2024 durch Aushang im Bekanntmachungskasten, Frankfurter Straße 3 und im Internet unter www.badrothenfelde.de bekannt gemacht.

Die Ausschussmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

zu 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/130/2024 der Sitzung vom 04.06.2024 -öffentlicher Teil-

Abstimmungsergebnis: 7 Jastimmen 1 Enthaltung

zu 3 Sachstandsbericht Kur und Touristik

Frau Kohlbrecher-Zippel lässt das veranstaltungsreiche Jahr Revue passieren. Besonders geht sie auf das Quellenjubiläum, welches insbesondere von dem Engagement der Bad Rothenfelder Vereine getragen worden ist und den Niedersächsischen Heilbädertag ein.

Weiter gibt sie einen Ausblick auf den bevorstehenden Weihnachtsmarkt, der am 06.12.2024 um 16:00 Uhr von Bürgermeister Rehkämper eröffnet wird.

Frau Leclercq-Fröbel trägt kurz zu den Marketingaktivitäten der Kur und Touristik GmbH vor. Die entsprechende Powerpoint-Präsentation wird dieser Niederschrift beigefügt.

Im Magazin „Use“ ist eine mehrseitige Reportage über das Quellenjubiläum abgedruckt worden.

zu 4 Verwaltungsbericht

zu 4.1 Erneuter Verkauf des "Hotels zur Post"

Bürgermeister Rehkämper stellt voran, dass der Kurort Bad Rothenfelde ein qualitativ hochwertiges Bettenangebot benötigt. Daher ist er erfreut über die Nachricht, dass nunmehr ein Käufer für die Immobilie „Hotel zur Post“ gefunden werden konnte. Nach dem Bürgermeister vorliegenden Informationen sei ein Apart-Hotel geplant.

Ratsfrau Temme ist ebenfalls der Auffassung, dass qualitativ hochwertige private Unterkünfte erforderlich sind. In diesem Zusammenhang weist sie erneut darauf hin, dass ihrer Auffassung nach private Vermietungen unter der Hand ohne Entrichtung des Kurbeitrages überhandnehmen und dagegen vorgegangen werden müsste.

Für **Bürgermeister Rehkämper** handelt es sich bei der Äußerung von Frau Temme um eine Behauptung, die zu belegen wäre.

Frau Leclercq-Fröbel weist darauf hin, dass die Kur und Touristik GmbH in der Angelegenheit wachsam sei. Allerdings sind die Geschäftsmodelle von booking.com und airbnb zulässig.

zu 5 **Verabschiedung des Verkehrskonzeptes Bad Rothenfelde Ortskern**
Vorlage: Y/2024/363

Herr Westerheider vom Verkehrsplanungsbüro IPW führt einleitend zum vorliegenden Verkehrskonzept aus und geht auf den zugrundeliegenden Prozess ein. Sodann trägt **Herr Janzen** mittels Powerpoint-Präsentation vor und erläutert die einzelnen Maßnahmeuntersuchungen geordnet nach Verkehrsformen.

An den Vortrag schließen sich Fragen der Ausschussmitglieder an.

Ratsherr Meyer zu Theenhausen fragt, ob die untersuchten Straßensperrungen von Salinenstraße und Hannoverscher Straße einzeln oder in der Gesamtheit bewertet worden sind. Herr Janzen erläutert, dass eine einzelne, separate Betrachtung erfolgt ist.

Ratsfrau Temme erkundigt sich, ob im Rahmen der Barrierefreiheit auch die Situation von Rollstuhl- und Rollatorfahrern berücksichtigt worden ist. Herr Westerheider führt aus, dass dies explizit nicht erfolgt sei, dies aber bei den Verkehrsformen Rad- und Fußgängerverkehr indirekt geschehen und beispielsweise ausreichend breite Gehwege vorhanden sind.

Ratsfrau Meyer-Schübli erkundigt sich nach der untersuchten Sperrung der Salinenstraße sowie der Hannoverschen Straße. Herr Janzen erläutert die untersuchten Straßenabschnitte mittels zeichnerischer Darstellung.

Ratsherr Dr. Eickhorst könnte sich eine Erweiterung des Maßnahmenkatalogs vorstellen und hinterfragt die Verkehrssituation am „Dissener Kreisverkehr“.

Ratsfrau Temme befürchtet, dass frühere, im Rahmen der Zertifizierung zu „fahrradfreundlichen Kommune“ unternommene Maßnahmen nunmehr überholt seien.

Bürgermeister Rehkämper stellt noch einmal dar, dass temporäre Sperrungen auf der Salinenstraße und der Hannoverschen Straße sicher wünschenswert wären, diese aber aufgrund der belastenden Auswirkungen beispielsweise der anliegenden Wohngebiete nicht realisierbar seien.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Wernemann, ist abschließend der Auffassung, dass es zunächst nur darum geht das Verkehrskonzept zu erstellen. Die Umsetzung von Maßnahmeempfehlungen wird in einem späteren Schritt erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde beschließt das durch das Verkehrsplanungsbüro IPW entwickelte und in der Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Mobilität und Klimaschutz vorgestellte Verkehrskonzept in der vorliegenden Fassung.

Hinsichtlich der Umsetzung von priorisierten Maßnahmeempfehlungen wird eine erneute Befassung der zuständigen Fachausschüsse erfolgen.

Im Investitionsprogramm sind ab dem Haushaltsjahr 2025 zur Umsetzung von Maßnahmeempfehlungen jährliche Mittel in ausreichender Höhe, die noch zu ermitteln ist, aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu 6 Motorik-Parcours am Sportpark: Vergabe an Planungsbüro und Mittelbereitstellung
Vorlage: Y/2024/319

Frau Belhaoués bedankt sich für die Einladung und stellt sich zunächst vor. Sie erläutert ausführlich die Idee eines Motorikparcours, die ursprünglich in der Corona-Pandemie entstanden sei. Anhand einer kurzen Präsentation geht sie zunächst auf die Standortsuche ein. So sind durchaus auch die Standorte Wittekindsprudel und der Spielplatz am neuen Gradierwerk besichtigt worden. Letztendlich hat man sich aber auf den Standort am Sportpark geeinigt, da man am Wittekindsprudel um die Akzeptanz fürchtete aufgrund der dann erhöhten Besucheranzahl und der Spielplatz auf Anraten des Bauhofes verworfen worden ist, da man befürchtet hat, dass der dort vorhandene alte Baumbestand Schaden nehmen könnte. Weiter erläutert Frau Belhaoués die einzelnen geplanten und aufeinander abgestimmten Geräte. Frau Belhaoués bedauert, dass nachdem die Idee zum Leitprojekt der gemeinsamen Dorferneuerung von Dissen und Bad Rothenfelde geworden und eine Förderung realisiert worden ist, leider zwischenzeitlich nicht viel passiert ist.

Ratsherr Trojahn stellt für die CDU-Fraktion klar, dass sich die Frage nach den Gesamtkosten stelle und die Planungskosten bei der Zuschussbeantragung außer Acht gelassen worden sind.

Bürgermeister Rehkämper erläutert, dass der Motorikparcours das Starterprojekt im Dorfentwicklungsplan sei, den der Rat beschlossen habe. Als der konkrete Planungsauftrag vergeben werden sollte, sei festgestellt worden, dass die Planungskosten nicht im Zuschussantrag benannt worden sind. Dies und die allgemeine Preissteigerung haben dazu geführt, dass nunmehr 80.000 € mehr bereit gestellt werden müssen. Allerdings habe ihm das ArL auch bereits signalisiert, dass es noch Mittelrückflüsse aus anderen Projekten erwerbe, was bedeute, dass gegebenenfalls noch zusätzliche Fördermittel bewilligt werden können. Der Projektzeitraum ist inzwischen schon bis zum 31.10.2025 verlängert worden.

Ratsherr Meyer zu Theenhausen verweist auf die vielfältige Aufgabenerledigung und die Herausforderungen und Verantwortung in vielen Bereichen der Gemeinde Bad Rothenfelde. Insbesondere stehen für ihn die Ausgaben in Höhe von 300.000 € in keinem Verhältnis zu beispielsweise gerade mal 280.000 € für die Instandsetzung und Unterhaltung der gemeindlichen Wege. Er fühle sich von der hohen Investitionssumme schlichtweg überfahren.

Ratsfrau Temme zeigt zwar Verständnis für die Ausführungen, meint aber auch, dass etwas für die jüngeren Menschen und für inklusive Angebote getan werden muss.

Ratsherr Steinbrügge stimmt dem zu.

Bürgermeister Rehkämper erklärt, dass ein Standortwechsel nicht förderschädlich sei. Insgesamt einigt man sich darauf den Beschlussvorschlag dahingehend zu modifizieren, dass ein Investitionsvolumen von 220.000 € nicht überschritten wird.

Beschlussvorschlag:

Das Ingenieurbüro IPW aus Wallenhorst erhält den Auftrag zur Planung und Durchführung der Maßnahme „Motorik-Parcours am Sportpark“. Die Höhe des vorläufigen Honorars beträgt 48.772,75 € einschließlich 19 % MwSt.

Der ursprünglich festgelegte Finanzierungsrahmen in Höhe von 220.000 € ist hierbei bindend. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, insbesondere den alternativen Standort am Spielplatz beim neuen Gradierwerk, zu prüfen und möglichst die Berücksichtigung der Planungskosten im Rahmen der Zuschussgewährung zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: 5 Jastimmen 2 Enthaltungen 1 Neinstimme

zu 7

Bericht Heimatfest 2024 und Ausblick 2025

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Wernemann** begrüßt den Gemeindebrandmeister und den Vorsitzenden der SSG e. V.. Er bedankt sich vorab bei den Veranstaltern für ein gelungenes Heimatfest 2024.

Der **Gemeindebrandmeister Michael Janböke** stellt positiv fest, dass das Heimatfest 2024 ein ruhiges, harmonisches, über die Region hinausstrahlendes Fest gewesen ist. Im Hinblick auf den finanziellen Abschluss zeigt er sich allerdings ernüchtert. So beläuft sich das Finanzvolumen auf etwas über 90.000 € und schließt erneut mit einem Defizit von ungefähr 3.500 € ab. Eine Optimierung in finanzieller Hinsicht erscheint nicht möglich. Für die beiden Veranstalter, die je 1.000 Stunden Arbeit investiert haben ist das ernüchternd.

Der **1. Vorsitzende der SSG Herr Weber** ergänzt, dass es sich beim Heimatfest um ein Fest des Ortes für den Ort handelt. Im Jahr 2024 bezeichnet er den Festumzug als Aushängeschild und stellt vor allem das Engagement von SVR und TUS heraus. Der Vorsitzende der SSG ergänzt, dass man das Heimatfest 2025 erneut ausrichten werde, sich aber perspektivisch etwas in den darauffolgenden Jahren ändern müsse. Ansonsten werden die Veranstalter das Engagement nicht über das Jahr 2025 fortsetzen. Finanziell ergänzt Herr Weber, dass es sich bei den genannten Beträgen um Nettobeträge handelt und auch noch Steuern abzuführen seien. Die Veranstalter appellieren an die Gemeinde Bad Rothenfelde spätestens im Frühjahr 2025 eine Aussage zu treffen, in wieweit die finanzielle Unterstützung des Heimatfestes verbessert werden kann.

Ratsherr Trojahn kann die Ausführungen insbesondere unter Motivationsgesichtspunkten verstehen und spricht sich dafür aus, zeitnah in den politischen Gremien über die zukünftige finanzielle Unterstützung zu beraten.

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Wernemann** ergänzt, dass das Heimatfest ein Gewinn für die dörfliche Gemeinschaft sei, der in Geld nicht messbar sei. Von daher kann es seinem Verständnis nach nicht sein, dass der Veranstalter auf einem Verlust „sitzenbleibt“.

zu 8 **Illumination des Kurparks, Ideenvorstellung der Gleichstellungsbeauftragten**

Ratsfrau Temme stellt stellvertretend für die Gleichstellungsbeauftragte die Idee der Illumination des nördlichen Kurparks vor und will die Gelegenheit nutzen, ein Stimmungsbild aus dem Fachausschuss mitzunehmen.

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Wernemann** merkt an, dass es weder ein Finanzierungsvorschlag noch eine konkrete Antragstellung vorliegt.

Bürgermeister Rehkämper stellt klar, dass die Gleichstellungsbeauftragte selbstverständlich berechtigt ist, an den Ausschussberatungen mitzuwirken und auch Vorschläge zu machen. Für die aktuelle dunkle Jahreszeit ist ein entsprechendes Konzept nicht mehr umsetzbar.

Ratsfrau Temme stellt eine entsprechende Antragstellung in Aussicht.

zu 9 **Stellungnahme zur Fortschreibung des 4. Nahverkehrsplans für Stadt und Landkreis Osnabrück** Vorlage: Y/2024/364

Ohne Aussprache.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Bad Rothenfelde nimmt die Fortschreibung des 4. Nahverkehrsplans für Stadt und Landkreis Osnabrück zur Kenntnis.

Es werden keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu 10 **Fraktionsübergreifender Antrag zum Einsatz eines Ordnungsaußendienstes** Vorlage: Y/2024/356

Ratsherr Trojahn erläutert kurz den fraktionsübergreifenden Antrag.

Hauptabteilungsleiter Rauschkolb geht kurz auf die Vor- und Nachteile eines privaten Anbieters für einen Sicherheitsdienst und die Wahrnehmung durch kommunale Beschäftigte ein. Während ein privater Sicherheitsdienst flexibler einsetzbar und dadurch auch kostengünstiger ist, wäre der Einsatz kommunaler Bediensteter nachhaltiger und wirkungsvoller. So könnten die Bediensteten als Vollzugsbeamte fungieren und auch für die Parkraumüberwachung eingesetzt werden.

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des fraktionsübergreifenden Antrages vom 17.06.2024 beschließt der Rat einen kommunalen Ordnungsaußendienst zu realisieren.

Es sind Kosten in Höhe von 40.000 € im Haushalt zu veranschlagen.

zu 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen

zu 11.1 Dank für Umsetzung einer orangen Beleuchtung am Hochbehälter des Gradierwerkes

Stellvertretend für die Gleichstellungsbeauftragte bedankt sich **Ratsfrau Temme** für die Realisierung der orangen Beleuchtung am Hochbehälter des alten Gradierwerkes.

Andreas Wernemann
Vorsitzender

Klaus Rehkämper
Bürgermeister

Rauschkolb
Protokollführer